

Angriff auf Campus der Hochschule Rhein-Waal in Kleve: Was steckt dahinter?

Angriff in Kleve: Täter und Opfer kannten sich - Hochschulgelände wird zum Tatort. Opfer schwer verletzt, Angreifer weiterhin auf der Flucht.

Hochschulanlage in Kleve: Ein Angriff zwischen Bekannten löst Besorgnis aus

Nach einem Vorfall auf dem Gelände der Hochschule Rhein-Waal in Kleve werden immer noch viele Fragen aufgeworfen. Am Mittwochnachmittag ereignete sich ein Angriff, bei dem ein 24-jähriger Mann schwer verletzt wurde. Er wurde mit Stich- und Schnittverletzungen ins Krankenhaus gebracht, befand sich jedoch nicht in Lebensgefahr. Die genauen Hintergründe der Auseinandersetzung vor Gebäude 6 sind noch unklar. Dieses Gebäude beherbergt normalerweise die Fakultät für Technik und Bionik. Die Polizei bestätigte jedoch, dass Täter und Opfer sich kannten.

Der Präsident der Klever Hochschule Rhein-Waal, Oliver Locker-Grütjen, äußerte sich betroffen über den Vorfall und sprach sein Mitgefühl für das Opfer und die Zeugen aus. Das Gebäude wurde geräumt und gesperrt. Obwohl der Täter auf der Flucht ist, besteht laut Polizei keine aktuelle Gefahr mehr. Der Präsident bedankte sich bei den Einsatzkräften, Ersthelfern und allen Beteiligten, die schnell und professionell gehandelt haben. Er betonte, dass alle notwendigen Maßnahmen der Hochschule in solchen Notfällen gegriffen haben und der Campus weiterhin sicher ist.

Die Polizei sucht weiterhin nach dem Täter und der Tatwaffe, die bisher nicht gefunden wurden. Taucher haben den Spoykanal in der Nähe des Tatorts durchsucht, jedoch ohne Erfolg. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Ermittlungen zu diesem bedauernswerten Vorfall weiterentwickeln werden.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de